PARTEI ERGREIFEN

www.openohr.de

Parteien in der Kritik

Ohne Parteien ist das politische System der Bundesrepublik bisher nicht vorstellbar. Sie sind Vermittler zwischen Staat und Gesellschaft und haben eine zentrale politische und gesellschaftliche Funktion. Neben Aufgaben, die auf die Partizipation und Motivation aller Bürger*innen zielen, sich am gesellschaftlichen und politischen Leben zu beteiligen, müssen sie ebenso ihre eigene Beteiligung am politischen System sicherstellen. Doch vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Veränderungen ist eine Diskrepanz zwischen der staatstheoretischen Rolle von Parteien und ihrem politischen Handeln erkennbar. So sind die Meldungen bestimmt durch negative Schlagzeilen, wie umkämpfte Personalwechsel, illegale Parteispenden, langwierige Koalitionsverhandlungen oder Volksparteien ohne sie wählendes „Volk". Neu erscheint außerdem die zunehmende Vehemenz der Kritikpunkte an den Parteien. Alte Fehler wiederholen sich, viele Bürger*innen fühlen sich vom politischen System ausgeschlossen und suchen ihr verloren geglaubtes Mitbestimmungsrecht auch in rechten Bewegungen. Die Überalterung der Parteimitglieder und das Sinken der Wahlbeteiligung machen deutlich, dass den deutschen Parteien der Nachwuchs fehlt und die Individualisierung der modernen Gesellschaft das Großparteiensystem destabilisiert, da sich die Wähler*innen immer weniger an Parteien binden. Immer häufiger stellt sich die Frage, ob die Politiker*innen noch dem Gemeinwohl und ihren Wähler*innen oder vielmehr den Parteiinteressen, dem eigenen Machtstreben oder Lobbyist*innen dienen. Ein Gefühl von Misstrauen gegenüber Parteien, Politiker*innen und der politischen Klasse im Allgemeinen lässt sich zunehmend beobachten.

Jenseits von Parteibüchern

Das bisherige demokratische Parteiensystem scheint Gefahr zu laufen, seines eigenen Sinns entmachtet zu werden. Nicht mehr die viel beschworene Politikverdrossenheit, sondern Wahlverdrossenheit wird wieder zum Schlagwort. Folglich wären die Parteien nicht mehr Garant für eine funktionierende Demokratie, sondern Risikofaktor. Die Kritik an Parteien trifft also eine tragende Säule unserer Demokratie und wir müssen uns die Frage stellen, wie wir damit umgehen und wie es um die Zukunft der Parteien bestellt ist. Können wir von den Parteien nicht wieder mehr Konzentration auf Sachfragen erwarten? Klimawandel, Armut, Mietpreise, Pflege, Asylpolitik – die Themen sind zahlreich und wegweisend. Sind Parteien in Anbetracht dessen heute noch immer die Basis neuer Ideen und visionärer Veränderungsbewegungen, die wir für diese anstehenden Herausforderungen brauchen? In einer lebendigen Demokratie brauchen wir Raum für Dialog, für Visionen und für realistische Reformprojekte, die sich nicht von vornherein dem Kompromiss verpflichten, sondern für ihr Anliegen einstehen. Oder brauchen wir eine neue demokratische Kultur ohne das gewohnte Parteiensystem? Experimente mit neuen Formen müssen dabei nicht ein Eingeständnis von Schwäche bedeuten, sondern können unsere Demokratie stärken.

Partei ergreifen

Die Parteien sind zweifellos ein wertvolles Erbe, doch dürfen sie kein Gewohnheitsrecht beanspruchen, das gegen Veränderungen immunisiert. Wenn Parteien nicht mehr die bestimmenden Orte für politische Diskurse aus dem Herzen der Gesellschaft sind, sondern sich in sich selbst verstricken, dann müssen wir über die Legitimation der Parteien nachdenken. Es bleibt nicht aus, neue Beteiligungsformate und Räume für politischen Diskurs jenseits von Parteibüchern zu erwägen, die vielleicht auch einen institutionalisierten Platz in unserer Demokratie eingeräumt bekommen. Ohne unsere aktive Beteiligung bleibt Demokratie sonst eine leere Hülse. Es ist unsere Aufgabe mitzureden, mitzugestalten, mitzudenken. Lasst uns Partei ergreifen für die Demokratie, verteidigen wir sie – mit oder ohne Hilfe der Parteien.

Redaktion: Die Freie Projektgruppe
Ort: Mainz, Zitadelle (Nähe Bahnhof Mainz – Römisches Theater, Altstadt). **Tickets unter:** www.openohr.de und an den bekannten Vorverkaufsstellen. **Eintritt:** Dauerkarte: € 36,20 inkl. VVK und Systemgebühr, € 40,- an der Tageskasse; Tageskarte: Freitag, Samstag oder Sonntag € 23,-, Montag € 11,- (erhältlich am jeweiligen Morgen ab Kassenöffnung). **Zelten:** Kostenpflichtige Zeltplätze für Dauerkartengäste gibt es an der Windmühlenstraße in der Grünanlage Drususwall und in der Grünanlage Römerwall (nur für Gäste mit Wohnmobil). Kosten Zeltplatz und Wohnmobilplatz inkl. Dauerkarte: € 56,- inkl. VVK und Systemgebühr, € 58,- an der Tageskasse, jeweils inkl. € 2,- Müllpfand. ACHTUNG: Gesonderter Vorverkauf der Zeltplatz- und Wohnmobiltickets. Infos unter www.openohr.de. Zeltplätze und Wohnmobilplatz ab Freitag 11.00 Uhr geöffnet. **Kassenöffnungszeiten:** Freitag 10.30–2.00 Uhr, Samstag und Sonntag 9.00–24.00 Uhr, Montag 9.00–17.30 Uhr. **Bändchen = Fahrkarte:** Die Dauerkarten-Bändchen sind als Fahrkarte im gesamten RMV-Tarifgebiet 65 (Verkehrsverbund Mainz-Wiesbaden) sowie im RNN auf allen Verkehrsmitteln (Bus, Strab, RB, RE, S-Bahn außer IC, EC und ICE) gültig. Dies gilt auch für die Vorverkaufskarte für die Hinfahrt. **Hundeverbot:** Auf dem gesamten Festivalgelände und auf den Zeltplätzen gilt ein absolutes Hundeverbot. **Veranstalter*innen:** Amt für Jugend und Familie der Landeshauptstadt Mainz in Zusammenarbeit mit der Freien Projektgruppe. **Kontakt:** Festivalbüro 06131/12-2173 und 12-2827, Fax: 12-2534, Mail: buero@openohr.de. **Die Projektgruppe:** Freie Mitglieder: Christin Dauborn, Saskia Ferretti, Nora Forsbach, Melanie Fröhlich, Sara Günter, Konrad Herfurth, Philip Iffland, Marco Klomann, Jochen Lamb, Monika Mülhausen, Janine Wolny; Amt für Jugend und Familie: Carina Beck, Marcus Hansen, Martina Zendel (Festivalbüro).

OPEN OHR Festival 2019:
Mit Unterstützung durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Kultursommer Rheinland-Pfalz, Radeberger Gruppe KG, OPEN OHR Verein, ENTEGA, Die Radgeber, Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz, Rosa-Luxemburg-Stiftung Regionalbüro Rheinland-Pfalz

Design: Jutta Pötter, www.poetter.com. Design Titelmotiv von Moritz Müller (@moritz_muell, er_sie_es) unter Verwendung einiger Illustrationen von Pablo Stanley (humaaans.com)

45. OPEN OHR FESTIVAL

Pfingsten / 07. Juni - 10. Juni 2019 / Zitadelle Mainz

PARTEI ERGREIFEN

Electric Swing Circus / Teatr Ósmego Dnia / Helene Bockhorst / ÄTNA / Black Honey Andrea Ypsilanti / RasgaRasga / Sookee / LICHTHOF Theater / Peng! Kollektiv / Erna Rot Sarah Bosetti / Michael Hartmann / Che Sudaka / Jutta Ditfurth / Orange / Black Sea Dahu Panse/Kastner Productions / The Grand East / Workshops, Filme, Kinderprogramm und vieles mehr

www.openohr.de

Open Ohr Verein · Schöfferhofer · Mainzer Mobilität · die Radgeber · Partner des Open Ohr Festivals entega · RheinlandPfalz · Kultursommer Rheinland-Pfalz

PARTEI ERGREIFEN

[Podium]
Parteien – Auslaufmodell oder Aufbruchstimmung?
Parteien bilden eines der wichtigsten Standbeine unserer Demokratie, doch die vielbeschworene „Basis“ scheint ihnen mehr und mehr abhandenzukommen. Sind Parteien noch eine zeitgemäße Interessenvertretung? Haben sie ein historisches Potenzial, das es zu bewahren gilt, oder sind sie nur Überbleibsel aus einer anderen Zeit, zu träge und eingerostet für die anstehenden und längst vorangeschrittenen Veränderungen?

[Theater]
LICHTHOF Theater *Staging Democracy*
Ein Chor aus Hamburger Bürger*innen geht auf Stimmenfang: Die Suche nach der alten Dame Demokratie ist eröffnet. Im antiken Athen wurde sie noch als Göttin verehrt, heute finden wir sie theoretisch immer noch super. In der Praxis ist Frust angesagt. Der Chor diagnostiziert: Demokratiemüdigkeitssyndrom! Was tun? Ein Aufputschmittel muss her. Der Chor stimmt sich ein: Den richtigen Ton treffen, statt einfach nur Stimmung machen. Stimmbildung statt Stimmverlust. Politiker*innen losen statt wählen. Moment. Was?

[Workshop]
Peng! Kollektiv
*Ziviler Ungehorsam für jede*n!*
Das Künstlerkollektiv Peng! ist ein explosives Gemisch aus Aktivismus, Hacking und Kunst im Kampf gegen die Barbarei unserer Zeit. Im Workshop werdet Ihr gemeinsam verschiedene Möglichkeiten der politischen Aktionskunst und des zivilen Ungehorsams erkunden. Außerdem werden Entwürfe für konkrete Aktionen und Kampagnen entwickelt und diskutiert. Denn schließlich ist ziviler Ungehorsam eine Sache für jede*n!

[Gespräch]
Im Namen des „Volkes“?
Parteienkritik aus der Perspektive rechter Bewegungen
In der Logik rechter Bewegungen sind Parteien eher Teil des diagnostizierten Problems von fehlender Mitbestimmung des „Volkskörpers“ als Institutionen demokratischer Willensbildung.
Was steckt hinter der Parteienkritik der verschiedenen rechten Bewegungen? Mit welchen Mitteln versuchen sie demokratische Strukturen zu instrumentalisieren und für ihre Zwecke einzusetzen? Und läuft damit jede Kritik an Parteien Gefahr, von rechter Seite vereinnahmt zu werden?

[Musik]
Erna Rot
Die gebürtige Berlinerin und Wahlkölnerin macht jungen, deutschen Jazz mit ganz eigener Note. Sie vertont mit ihrer Band ironische Geschichten und Beobachtungen aus dem Alltag. Mit Einflüssen aus Swing, Bluegrass und klassischer Singer-Songwriter-Tradition erweitert sie kunstvoll den Jazz. Selbstverständlich mit einem Augenzwinkern, Charme und einer Portion bodenloser Frechheit.

[Aktion]
Demokratie-Speeddating
Die Gegenwart ist davon geprägt, dass sich verschiedene gesellschaftliche Gruppen zunehmend voneinander entfernen. Umso notwendiger ist es, dass offene Gesellschaften mutig mit neuen Ideen experimentieren, die den demokratischen Gemeinsinn begünstigen. Das Demokratie-Speeddating ist eine dieser Ideen und regt dazu an, unsere persönliche Beziehung mit der Demokratie tiefer zu ergründen. Verlieben wir uns gemeinsam in die Demokratie!

[Musik]
Electric Swing Circus
Bei der sechsköpfigen Band aus Birmingham fällt es schwer, die Füße still zu halten. Electric Swing Circus definiert Electro Swing neu. Swing und Jazz aus den 1920er Jahren werden mit Breakbeat, House, Reggae und Dubstep gemischt. Mit zwei starken Stimmen, Kontrabass, Samples, Gypsy-Jazzgitarre, Keyboards, Synths und Drums erschafft die Gruppe einen Stil, der viele Epochen der Musikgeschichte verbindet und zu dem man einfach das Tanzbein schwingen muss.

[Kabarett]
Helene Bockhorst
Die fabelhafte Welt der Therapie
Diese Frau traut sich was: In glänzenden Leggings vergleicht sie Sex und Kartoffelsalat, fragt, wieso sich niemand am Crowdfunding für ihre Brustvergrößerung beteiligt und warum eigentlich alles immer ihr passiert. Sie ist Autorin, Poetry Slammerin und der Shootingstar der deutschen Kabarettszene. Im Jahr 2018 gewann sie als erste Frau den Hamburger Comedy Pokal. Bühne frei für Helene Bockhorst – denn sie spricht aus, was schon immer mal gesagt werden musste!

[Musik]
Black Honey
Mit Widersprüchen, die an jeder Ecke lauern, feiert Black Honey mit ihren Songs das Menschsein in all seinen Facetten. Die Tracks der vier Brit*innen switchen zwischen Bangern und schäbig-industrieller Strangeness. Dank gebührt dem ebenso verrückten wie genialen Kopf der Frontsängerin Izzy Philips für den außergewöhnlichen Sound. Direkt aus ihrem kreativen Hirn wird alles in die Musik kanalisiert, was nicht bei drei hinter vergitterte Gehirnzellen gesperrt wurde.

[Theater]
Panse/Kastner Productions
Rosa – Trotz alledem
Rosa Luxemburg: politische Aktivistin, Identifikationsfigur, Legende. Vor 100 Jahren kämpfte sie für ihre Ideale und Vorstellungen einer gerechteren Welt – mal innerhalb und mal außerhalb der Pateistrukturen. In einer Mischung aus Sprechtheater, Musik und Puppenspiel entsteht ein künstlerischer Nachlass auf den Menschen Rosa, der auch die heutigen Herrschaftsverhältnisse und unser politisches Handeln reflektiert und hinterfragt.

[Musik]
Error 404 Band Not Found feat. La Nefera
Sieben Hörner, zwei Schlagwerke, eine dominikanische Rapperin und eine geballte Ladung Balkan, Funk und Hip-Hop. Die virtuosen Blasinstrumente, der spitzzüngige Rap und die ohrenbetäubende Perkussion wecken unweigerlich die Lust zu tanzen. Die Band hat sich vom losen Haufen talentierter Musiker*innen aus allen Ecken der Welt zur fixen Formation mit der Rapperin La Nefera geformt. Zusammen schmieden sie ihr explosives Repertoire, das alle Bühnen quer durch Europa elektrisiert.

[Stummfilm mit Livemusik]
Die Stadt ohne Juden
Der Film, der auf einem Roman von Hugo Bettauer basiert, griff erstmals den zunehmenden Antisemitismus in der Zeit zwischen beiden Weltkriegen auf und zeichnete vorausschauend das politische Klima der 1930er Jahre vor: In Utopia wird die jüdische Bevölkerung für die schlechte wirtschaftliche Lage des Landes verantwortlich gemacht. Dies mündet in ihrer Ausweisung – doch schon bald merken die Bürger*innen, dass die Stadt ohne sie nicht mehr dieselbe ist.

[Kabarett]
Sarah Bosetti
Ich will doch nur mein Bestes
„Frau Bosetti ist ein Genre für sich!“, meint keine geringere als Gerburg Jahnke. Aber was ist dieses Genre? Literarisches Kabarett vom Feinsten verbunden mit der feministischen Botschaft: „Feminismus ist wie das Kondom, das man erst noch kaufen muss, obwohl man schon nackt zusammen im Bett liegt: Ohne wär´s einfacher, aber langfristig eben nur für den Mann.“ Freuen wir uns auf großartig erzählte Anekdoten übers Scheitern und auf Hasskommentare, die in Liebeslyrik transformiert werden.

[Podium]
Was wäre, wenn ...?
Alternativen zum deutschen Parteiensystem
Was wäre, wenn alles ganz anders wäre? Nimmt man die geringe Wahlbeteiligung und die allgemeine Parteienverdrossenheit als Indikatoren, muss man sich die Frage stellen, ob unser vorhandenes Parteiensystem nicht überholungsbedürftig genug ist, um neue Wege zu gehen. Welche alternativen Parteiensysteme gibt es überhaupt? Und sind diese für Deutschland vorstellbar? Lasst uns gemeinsam über den Tellerrand des deutschen Parteiensystems schauen und die Frage nach demokratischen Alternativen wagen!

Zeltplätze und Wohnmobilstellplatz
Das Zelten und das Abstellen von Wohnmobilen in Festivalnähe ist weiterhin möglich. Ein privater Anbieter betreibt zwei Zeltplätze an der Windmühlenstraße in der Grünanlage Drususwall sowie den neuen Wohnmobilstellplatz in der Grünanlage Römerwall.
Der Vorverkauf der Zeltplatztickets erfolgt über unseren Ticketanbieter und ist nur in Verbindung mit dem Erwerb einer Dauerkarte möglich. Die Parkkarten für Campingbusse sowie Wohnmobile werden vom Zeltplatzbetreiber verkauft.
Die Zeltplätze und der Wohnmobilstellplatz öffnen am Freitag um 11.00 Uhr.

Zelten von Minderjährigen während des Festivals
Minderjährige, die ohne Begleitung der Eltern oder eines Personensorgeberechtigten während des Festivals zelten möchten, müssen eine Einverständniserklärung der Eltern, die eine erziehungsbeauftragte Person bestimmen, vorlegen. Weitere Informationen unter www.openohr.de.

Mitbringen von Getränken
Die Mitnahme von Wasser auf das Festivalgelände ist uneingeschränkt möglich. Sonstige Fremdgetränke (alkoholische oder antialkoholische) dürfen nur beschränkt auf insgesamt max. einen Liter pro Person mitgebracht werden. Die Mitnahme von branntweinhaltigen Getränken ist untersagt.
An den Eingängen finden Kontrollen statt. Bitte verzichtet wenn möglich auf Glasflaschen!
www.openohr.de

Wir bitten Euch, die Infos und Regeln zum Zelten sowie die Hinweise zum Vorverkauf der Dauerkarten sowie der Parkkarten auf www.openohr.de zu lesen.

stock.adobe.com/vladwel